

Es ist durchaus vorstellbar, dass der Mensch durch seine Kulturtätigkeit in der Landschaft quasi unbewusst ein Abbild von sich selbst erzeugt hat und dass wir deshalb in der Kulturlandschaft den ausgebreiteten Menschen mit seinen Organsystemen finden können.

HANS-CHRISTOPH VAHLE, S. 13

## INHALT

Editorial .....	1
Leserforum .....	4

### Brennpunkt

#### Die dritte Welle Zeit

<i>Ute Hallaschka</i> .....	6
-----------------------------	---

#### Der Aufstand in der arabischen Welt

<i>Gerd Weidenhausen</i> .....	8
--------------------------------	---

### Die biologisch-dynamischen Präparatepflanzen im dreigliedrigen Organismus der Hoflandschaft

<i>Hans-Christoph Vahle</i> .....	13
-----------------------------------	----

### Das Gesicht der Erde

Vom Raum als Stimmungsbild der Seele zur Landschaftsindividualität

<i>Joachim von KönigsLöw</i> .....	31
------------------------------------	----

### »Die grenzenlose Erleuchtung des Universums«

Betrachtungen zu dem Bild *Der Große Morgen*

<i>Gundula Jäger</i> .....	45
----------------------------	----

### Forum Anthroposophie

Lissabon – Auschwitz – Fukushima  
Katastrophen, die die Welt verändern

<i>Ruth Ewertowski</i> .....	57
------------------------------	----

Jeden Fluss gibt es auf der Erde nur einmal. Er ist ... unter den Naturdingen der Erde das einzige, das immer Individuum ist – nicht Exemplar einer Gattung wie ein Baum, eine Blume; nicht Vertreter eines Typs oder einer Familie wie das Tier. Die Geographie kann zwar Flusstypen klassifizieren, so wie man auch Menschentypen klassifizieren kann, aber doch ist jeder Mensch, jeder Fluss ein Individuum. Zu jedem Individuum gehört ein Schicksal ...

JOACHIM VON KÖNIGSLÖW, S. 31

**Treffpunkt Steiner • 4**

»Jeder Mensch ist Anthroposoph«

Eine innere ›Kernschmelze‹

Gespräch mit *Enno Schmidt*..... 59

**Feuilleton**



**Ein Weg zur Selbst-Erfahrung des Menschen**

Unterwegs im RS150 – Rudolf Steiner Express

*Curro Cachinero* ..... 66

**Lebenslicht und Todesschatten**

Rückblick auf den Dichter Paul Celan

*Stefan Weishaupt* .....71

**Nachrichten** ..... 76

Choreographie der Planetensiegel + + + 90 Jahre Weleda + + +  
 Kulturlandschaft und Natur + + + Raimund Schwedeler verstorben  
 + + + Muhammad Yunus Bank bald verstaatlicht? + + + Bachelor-  
 Studiengang Social Care/Heilpädagogik akkreditiert + + + Krisen-  
 intervention in Japan + + + Unbeherrschbarkeit der Atomenergie

**Bücher** ..... 82

CORDELIA BÖTTCHER: **Ostern** (*Stephan Stockmar*) • NIKOLAI FUCHS:  
**Wie weiter mit der Biologisch-Dynamischen Forschung?**  
 (*Barbara Elers*) • JULIA VOSS: **Darwins Jim Knopf** (*Philip Kovce*) •  
 BEI LING: **Der Freiheit geopfert** (*Thomas Brunner*) • DIETRICH SPITTA  
 (Hg.): **Die Herausforderungen der Globalisierung** (*Gerd Wei-*  
*denhausen*) • RICHARD MÜNCH: **Globale Eliten, lokale Autoritäten**  
 (*Harald Weil*) • NATASCHA KAMPUSCH: **3096 Tage** (*Johannes Roth*)

Veranstaltungen ..... 92

die Drei 4/2011

Anthroposophie ist nicht die Inhalte, die Steiner vorträgt oder andere, nicht der Erkenntnisgegenstand, sondern die Erkenntnisbewegung, die moralische Bewegung. Damit aber dann doch auch der Erkenntnisgegenstand. Objekt und Subjekt, Erkennen und Erkanntes sind nicht in der Weise zu trennen, wie man das im Materialismus errungen hat. Anthroposophie ist auch nicht Rudolf Steiner. Aber ohne Rudolf Steiner wäre sie nicht erreichbar, wäre sie nicht real geworden.

ENNO SCHMIDT, S. 59

**Titelbild:**

Ausschnitt aus Philipp Otto Runge: *Der Kleine Morgen*, 1808. Öl auf Leinwand, 109 x 85,5 cm, (c) Hamburger Kunsthalle/bpk, Foto: Elke Walford. Ganzes Bild siehe S. 53.